

Büro- und Datentechnik
Büro-Vervielfältigungsmaschinen
 Bürodrukmaschinen, Bürokopiergeräte,
 Büro-Vervielfältigungsmaschinen mit latentem Speicher
 Begriffe und Einteilung

DIN
9775

Office machines; duplicators; document copying machines,
 duplicators with latent store; concepts and classification

Zusammenhang mit der in der International Organization for Standardization (ISO) bestehenden Norm-Entwürfen ISO/DIS 5138 „Büromaschinen – Terminologie“ Teil 02 „Bürodrukmaschinen“ und Teil 08 „Bürokopiergeräte“, siehe Erläuterungen.

Im Anwendungsbereich der Normen der Büro- und Datentechnik bedeutet „Papier“ jegliches Material, das bedruckt, beschriftet oder zur Herstellung von Kopien und Empfangskopien verwendet wird. Die in DIN 16 500 im Zusammenhang mit dem Begriff „Drucken“ festgelegte Benennung „Bedruckstoff“ kann hier nicht verwendet werden, da das in Frage stehende Material auch zum Beschriften und für Kopien und Empfangskopien benutzt wird.

Im Anwendungsbereich dieser Norm ist es vielfach nicht möglich, zwischen den Begriffen „Maschine“ und „Gerät“ zu unterscheiden. In diesen Fällen wird, abhängig vom Sprachgebrauch, der jeweils gebräuchlichere Begriff verwendet.

Die in dieser Norm vorgenommene Zuordnung der Geräte und Maschinen zu den Grundbegriffen Bürodrukmaschine und Bürokopiergerät orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Praxis und dem herrschenden Sprachgebrauch. Sie steht damit auch in Einklang mit Internationalen Normen, z. B. ISO 5138/2 und 5138/8. Andererseits sind durch diese Zuordnung Abweichungen zu einigen Normen der Drucktechnik unvermeidbar gewesen. So wird das indirekt-elektrostatische Kopierverfahren in dieser Norm den Kopierverfahren zugeordnet, während es in Normen der Drucktechnik, z. B. DIN 9784, als Flachdruckverfahren eingestuft wird.

In Bürokopiergeräten werden für die Wiedergabe z. T. beschichtete, z. T. unbeschichtete Papiere verwendet. Die unbeschichteten Papiere werden vielfach in Abweichung von DIN 6730 als „Normalpapier“ bezeichnet.

Bei Begriffen, die als durch deren Benennungen definiert gelten können, sind entsprechend DIN 2330, Ausgabe März 1979, Abschnitt 6.3.6, nur deren Benennungen aufgeführt.

Die manchen Benennungen hinzugefügten englischen Bezeichnungen sind nicht Bestandteil dieser Norm, sie sollen das Übersetzen erleichtern.

Nr	Benennung	Definition
1 Oberbegriff		
1.1	Büro-Vervielfältigungs- maschine (E <i>office duplicator</i>)	Büromaschine zur Wiedergabe von Informationen (Bild und/oder Text) nach einer Vorlage mittels eines Verfahrens von beliebiger Wiederholbarkeit Büro-Vervielfältigungsmaschinen können sein: — Bürodrukmaschinen — Bürokopiergeräte — Büro-Vervielfältigungsmaschinen mit latentem Speicher

Fortsetzung Seite 2 bis 8

Nr	Benennung	Definition
2 Grundbegriff Bürodrukmaschine		
2.1	Bürodrukmaschine (E <i>document printing machine</i>)	Büro-Vervielfältigungsmaschine zur Wiedergabe von Informationen (Bild und/oder Text) auf Papier durch vorwiegend mechanisches Aufbringen von Farbe unter Verwendung eines Druckbildspeichers (z. B. Druckform). Sie dient zum Herstellen von vornehmlich im Bürobereich benötigten Drucken. Bürodrukmaschinen können nach folgenden Merkmalen unterschieden werden: – Druckverfahren und Druckform – Art des Antriebs – Format der Drucke – Art der Papierzuführung – Art des Druckformwechsels In Bürodrukmaschinen können zusätzliche Einrichtungen zum Lesen von Steuerungsdaten enthalten sein. Bürodrukmaschinen können in Verbindung mit Zusatzgeräten verwendet werden. Solche Zusatzgeräte sind z. B. Zusammentragmaschine, Sortierer, Bürokopiergerät. Anmerkung: Der Begriff wurde zwecks Anpassung an die Gegebenheiten der Büro- und Datentechnik und zur besseren Abgrenzung gegenüber dem Bürokopiergerät abweichend von dem in DIN 8730 genormten Begriff „Druckmaschine“ festgelegt.
2.2 Einteilung nach Druckverfahren und Druckform		
2.2.1	Bürohochdruckmaschine	Bürodrukmaschine, die ein direktes Druckverfahren verwendet, bei dem die druckenden Stellen der Druckform höher liegen als die nichtdruckenden Stellen (siehe auch DIN 16 514)
2.2.2	Büroflachdruckmaschine	Bürodrukmaschine, die ein Druckverfahren verwendet, bei dem die druckenden und nichtdruckenden Stellen der Druckform annähernd in einer Ebene liegen
2.2.3	Bürooffsetdruckmaschine	Büroflachdruckmaschine, die ein indirektes Flachdruckverfahren verwendet, d. h., bei dem die Druckform zunächst einen Zwischenträger (in der Regel einen mit einem Gummituch bespannten Zylinder) bedruckt, der seinerseits das Druckbild an das Papier abgibt. Die Unterscheidung der druckenden und nichtdruckenden Stellen der Druckform wird durch die Unverträglichkeit von Fett und Wasser erreicht (siehe auch DIN 16 529).
2.2.4	Bürolithodrukmaschine	Büroflachdruckmaschine, die ein direktes Flachdruckverfahren verwendet, bei dem die Unterscheidung der druckenden und nichtdruckenden Stellen der Druckform durch die Unverträglichkeit von Fett und Wasser erreicht wird
2.2.5	Büroumdruckmaschine	Büroflachdruckmaschine, die ein direktes Flachdruckverfahren mit Spiritusumdruck verwendet, bei dem der Druckfarbenvorrat der Druckform abgetragen wird
2.2.6	Büroschablonendruckmaschine	Bürodrukmaschine, die ein Durchdruckverfahren verwendet, bei dem die druckenden Stellen der Druckform druckfarbdurchlässig und anders als siebartig geöffnet sind (siehe auch DIN 16 609)
2.3 Einteilung nach Art des Antriebes		
2.3.1	Bürodrukmaschine mit Handantrieb	
2.3.2	Bürodrukmaschine mit elektrischem Antrieb	
2.4 Einteilung nach Format der Drucke		
2.4.1	Bürodrukmaschine für Format A4	Bürodrukmaschine, mit der Drucke bis einschließlich Endformat A4 (nach DIN 476) hergestellt werden können

 Documents

Nr	Benennung	Definition
2.4.2	Bürodruckmaschine für Zwischenformate	Bürodruckmaschine, mit der Drucke in Formaten hergestellt werden können, die über das Format A4 hinaus und unter Endformat A3 alle von ISO 216 abweichenden jedoch ebenfalls üblichen Zwischenformate einschließen
2.4.3	Bürodruckmaschine für Format A3	Bürodruckmaschine, mit der Drucke bis einschließlich Endformat A3 (nach DIN 476) hergestellt werden können
2.5 Einteilung nach Art der Papierzuführung		
2.5.1	Bürodruckmaschine mit Papierzuführung von Hand	Bürodruckmaschine, bei der das zu bedruckende Papier Blatt für Blatt von Hand zugeführt wird
2.5.2	Bürodruckmaschine mit selbsttätiger Papierzuführung	Bürodruckmaschine, bei der das zu bedruckende Papier synchron zum Durchgang von der Rolle, vom zick-zack-gefalteten Stapel oder vom Stapel Blatt für Blatt selbsttätig zugeführt wird
2.6 Einteilung nach Art des Druckformwechsels		
2.6.1	Bürodruckmaschine mit Druckformwechsel von Hand	Bürodruckmaschine, bei der die Druckform von Hand der Druckformbefestigungseinrichtung zugeführt und nach dem Programmablauf von Hand oder selbsttätig entnommen und abgelegt wird
2.6.2	Bürodruckmaschine mit selbsttätigem Druckformwechsel bei Handanlage	Bürodruckmaschine, bei der Druckformen einzeln von Hand angelegt, der Druckformbefestigungseinrichtung selbsttätig zugeführt und nach dem Programmablauf selbsttätig entnommen und abgelegt werden
2.6.3	Bürodruckmaschine mit selbsttätigem Druckformwechsel bei Stapelanlage	Bürodruckmaschine, bei der die Druckformen vom Stapel nacheinander der Druckformbefestigungseinrichtung selbsttätig zugeführt und nach dem Programmablauf selbsttätig entnommen und abgelegt werden
3 Grundbegriff Bürokopiergerät		
3.1	Bürokopiergerät (E <i>document copying machine</i>)	Büro-Vervielfältigungsmaschine zur Wiedergabe von Informationen (Bild und/oder Text) auf Papier durch Aufbringen bzw. Entwickeln färbender Substanzen unter Verwendung sensibler Schichten und/oder elektrostatischer bzw. elektromagnetischer Felder. Sie dient zum Herstellen von vornehmlich im Bürobereich benötigten Kopien. Bürokopiergeräte können nach folgenden Merkmalen unterschieden werden: — Kopiervorgang — Art des Kopiervorganges — Art der Bauform — Art der Vorlage — Formate der Vorlage — Formate der Wiedergabe — Abbildungsmaßstab — Reproduzierbarkeit von Farben des Vorlageninhalts — Farbige Kopien — Art der Zuführung der Vorlage — Art der Bewegung der Vorlage während des Belichtungsvorganges — Art der Zuführung des Kopierpapiers — Art der Übertragung des Vorlageninhalts auf das Kopierpapier — Ein- oder beidseitige Verwendung des Kopierpapiers — Entwicklungsverfahren — Fixierverfahren Die Anwendung anderer Gesichtspunkte zur Unterscheidung ist möglich. In Bürokopiergeräten können zusätzliche Einrichtungen z. B. zum Schneiden, Perforieren, Falzen, Heften und Zählen enthalten sein. Bürokopiergeräte können in Verbindung mit Zusatzgeräten verwendet werden. Solche Zusatzgeräte sind z. B. Sortierer.